

ender Menschenhaufe zertrümmerte auf dem Wege von Trafalgar-Square nach dem Hyde Park die Fenster fast eines jeden Hauses. Die Läden der Goldarbeiter und Juweliere litten am meisten. Einzelne Ladenbesitzer schützten sich mit Revolver, andere verloren eine große Menge von Wertgegenständen.

**Eingefendet!**

Dr. In der Beilage zur Neckarzeitung Nr. 31 vom 7. Febr. 1886 lesen wir folgenden Bericht, welchen wir den Lesern des Schorndorfer Anzeigers nicht vorenthalten wollen. \*)

**Schorndorf**, 5. Febr. Am Lichtmess-Feiertag ging es hier ziemlich lebhaft zu. Vormittags versammelte sich der Ausschuss des landw. Bezirksvereins und etwas später traten die Mitglieder des Müllervereins zusammen. Nachmittags tagte die Generalversammlung des landw. Bezirksvereins auf dem Rathause und diejenige der Bäckergehilfen im Lamm. Abends hielten die Mitglieder des ev. Kirchen-Chors und Gönner desselben einen gemüthlichen Familienabend im Gasthof zur Krone ab. Der Müllerverein hielt unter der erprobten Leitung des Müllers Hahn sein. darüber und hat ein Aktivermögen von 1800 M. Seinen Mitgliedern zahlt er bei jeder Versammlung 15 M. aus. Leider findet eine solche Versammlung nur alle 4 Jahre statt. — Mit dem Familienabend des Kirchenchors war unter der bewährten Leitung des Schullehrer Breuning hier ein Konzert verbunden, bei welchem Fräulein Maria Knapp durch verständnisvolle Begleitung mittels Violine, die beiden Fräulein Metz durch gute Gesangs- und Klavierstücke und endlich Graveur Galm durch den warm empfundenen Vortrag mehrerer Lieder volle Anerkennung ernteten.

\*) Wo bist du Chor geblieben? Hast du denn ganz geschwiegen? Daß man nichts von dir liest. Dr. ...rn.

**„Musikalische Jugendpost“**. Illustrierte Zeitschrift. Verlag von P. J. Tonger in Köln. Preis pro Quartal Mk. 1. — Inhalt der eben erschienenen ersten Nummer:

**Inhalt:** Zur Einführung, ein Wort an die Eltern. — Zur Einleitung, ein Wort an das junge Volk. — Weihnachtslied von Louise Hilg. — Das Konzert, ein Weihnachtsmärchen von A. Nikolai. — Tante Agnes, Erzählung von J. Porckowska. — Aphorismen von Prof. Louis Köhler. — Die kleine Klavierlehrerin von C. Haas. — Ein kleiner und doch großer Künstler von Claire Gerhard. — Zum Gruß von A. N. — Bei der Kronprinzessin von G. Couran. — Wie die alten Griechen musizierten von Carl Casan. — Räst. I. — Litteratur. — Briefkasten. — Spanisches Liedchen, Klavierstück von Franz Behr. — Solbatenmarsch für Klavier von Rob. Schumann. — Wanderlied für 1 oder 2 Singstimmen mit Klavier von Graben-Hoffmann. — Menuett für Violine und Klavier von Mocherini. — Kalender, Prospekt und Inhalt der nächsten Nummern.

Unter allen Künsten erscheint die Musik zur ästhetischen Erziehung am geeignetsten; sich dem Studium derselben nach besten Kräften zu widmen, ist daher eine ernste und zugleich schöne Pflicht der Jugend, sowie es die nicht zu unterschätzende Aufgabe der musikalischen Pädagogik sein wird, daß dieß mit Freudigkeit geschehe. — Die vielerlei Anforderungen, welche Beruf und Lebensstellung in späteren Jahren machen, gestatten trotz dem besten Willen den meisten Musikfreunden zu wenig Ruhe und Zeit zu einer fortgesetzten, eingehenden Beschäftigung mit der Tonkunst. Deshalb war es ein glücklicher Gedanke die in der Neuen Musik-Zeitung mit so vielem Erfolge vertretenen Tendenzen auch in ein für die Jugend bestimmtes musikalisches Blatt zu übertragen.

Probe-Nummer liegt bei der Redaktion auf, wovon auch Abonnements gemacht werden können.

**Das Irriecht.**

Von Christoph Wiese. (Schluß.)

„Räthchen!“ rief der Kandidat. Aber es klang so dumpf, so bleiern. Die Situation wurde mit jedem Augenblicke beängstigender. Der Kandidat glaubte auch eine Lähmung des Hirns zu verspüren, es war ihm, als ob er allmählich das Bewußtsein verliere. Schon der Gedanke an diese Eventualität machte ihn zittern. Es bli b ihm nichts weiter übrig, als seine Seele dem Himmel zu empfehlen und sich ruhig in sein Schicksal zu ergeben. In diesem Augenblicke fing unmittelbar neben ihm ein Hund an zu bellen, und in weiterer Entfernung rief eine barsche Männerstimme: „Ist da jemand?“

Der unglückliche junge Mann nahm die letzten Reste seiner geistigen und körperlichen Kräfte zusammen und antwortete:

„Ich, der Kandidat Hermes!“ „Postaufend, lieber Herr,“ entgegnete die Stimme, „wie kommen Sie denn in den Hergenteich?“

Die Antwort blieb aus. Es war der Forstausseher Helling, dessen Hund den Unglücklichen entdeckte. Er hatte sich heute länger in der Waldschenke aufgehalten, als es sonst der Fall zu sein pflegte. In seiner Begleitung befand sich ein Holzarbeiter, welchen er auf dem Wege durchs Moor noch eingeholt hatte. Beide Männer setzten nun ihren ganzen Mut und ihre ganze Kraft daran, den Kandidaten aus seiner misslichen Lage zu befreien. Der Forstausseher ging mit seinen langen Wasserstiefeln soweit wie möglich in den Teich hinein und reichte durch Rohr und Schilf hindurch dem Unglücklichen sein Gewehr hin.

„Nun fassen Sie zu,“ rief er dann, „und halten Sie fest!“

Aber er bekam weder Antwort, noch wurde sein Befehl ausgeführt.

„Postaufend!“ fuhr er fort. „Ist es wirklich schon so weit?“

Und ohne sich länger zu besinnen, warf er das Gewehr ans Land, ging mit der größten Vorsicht immer tiefer ins Wasser und ergriff den Unglücklichen, von welchem nur noch der Kopf und der auf dem Wasser ausgebreitete Mantel zu sehen war, zog ihn mit Einsetzung seiner ganzen riesigen Kraft und mit eigener Lebensgefahr an sich heran und gelangte glücklich mit ihm ans Ufer.

Viktor Hermes hatte das Bewußtsein verloren. Es blieb den beiden Männern nichts weiter übrig, als ihn aufzunehmen und nach Hollern zu tragen.

Räthchen saß mit ihrem alten Vater bereits in dem behaglich erwärmten Stübchen und plauderte von der Geburtstagsfeier in der Försterei. Plötzlich aber ward es lebendig auf dem sonst so stillen Hausflur und bald darauf klopfte es an der Zimmertür. Räthchen öffnete. Vor ihr stand die Magd mit einer kleinen Lampe und der noch vom Wasser triefende Forstausseher.

„Mein Fräulein,“ sagte der alte Waidmann, „erschrecken Sie nicht! Wir bringen den Herrn Kandidaten, der sich in den Hergenteich verirrt hatte und dem Tode nahe war.“

Das scharfe Auge des jungen Mädchens hatte den im Hintergrunde liegenden unglücklichen Hermes bereits gesehen. Sie stieß einen lauten Schrei aus, taumelte ins Zimmer zurück und fiel bewußtlos in einen Fauteuil. Die beiden Männer aber und der alte Pfarrer brachten den Kandidaten in seine Gemächer, ließen den in der Nähe wohnenden Barbier holen und stellten Wiederbelebungsversuche an. Ein Knecht wurde zu dem Arzte geschickt. Als dieser eintraf, war Viktor Hermes bereits zum Bewußtsein zurückgekehrt. Dennoch erklärte der Doktor seinen Zustand für sehr bedenklich.

Das Nervensystem sei in hohem Grade erregt, so daß die größte Ruhe und die sorgfältigste Pflege geboten erscheine. In der ersten Nacht wachte der Barbier bei dem Kranken. Erst am folgenden Morgen, als der Arzt wieder anwesend war, wagte Räthchen mit ihrem Vater das Zimmer zu betreten. Der Kandidat lag im heftigen Fieber und nahm keine Notiz von dem jungen Mädchen, wie überhaupt von niemanden in seiner Umgebung. Er phantasierte.

„Ein Irriecht!“ rief er plötzlich, den Oberkörper erhebend und mit der Rechten nach dem Fenster weisend. „Da — dort —! Nein, ach nein, es ist ja Räthchen, mein liebes, gutes Räthchen!“

Hierauf sank er wieder in die Kissen zurück. „So ging es nun die ganze lange Nacht,“ sagte der Barbier. „Hundertmal und noch öfter hat er Ihren Namen genannt, Fräulein Räthchen, und dann immer von einem Irriecht gesprochen.“

Die junge Dame nahm ihr Taschentuch, trocknete sich die Augen und verließ das Zimmer. In ihrem Wesen war eine große Veränderung vorgegangen. Ihr Vater traf sie oft an stillen einsamen Orten, wo sie in Gedanken versunken vor sich hin starrte und weinte. Sie machte sich die bittersten Vorwürfe, daß sie nicht länger in der Försterei geblieben und den Kandidaten, von welchem sie wußte, daß er sie abholen würde, erwartet hatte. Ihr Vater versuchte sie zu trösten, aber es war vergeblich. Ihr sonst so heiteres, lustiges Wesen schien für immer dahin zu sein. Inbes-besserte sich der Zustand des Kranken, dessen Pflege sie mit ängstlicher Sorgfalt überwachte, sehr bald.

Eines Tages, es war gegen Abend, saß Räthchen allein an seinem Bette. Viktor schlief. Voll Behmut betrachtete sie das edle bleiche Gesicht des jungen Gesichts und lauschte dem allerdings noch nicht normalen, aber doch schon bei weitem ruhigeren Atem. Da setzte sich eine Fliege auf die Stirne des Schlafers. Räthchen erhob sich und beugte sich über den Kranken, um sie zu verschrecken. In diesem Augenblicke erwachte der Kandidat und schlug die großen blauen Augen auf.

„Räthchen,“ rief er, indem er die zarte, weiche Hand des jungen Mädchens ergriff, „Sie sind es, Sie machen über mich?“ O, wie soll ich Ihnen danken?“

„Nicht doch, Herr Hermes!“ sagte sie, wenn auch zitternd am ganzen Leibe, so doch ihre Hand in der seinen lassend. „Ich habe ja Ihr Unglück verschuldet. Sie glauben dem Dichte meiner Laternen zu folgen und folgten einem Irriecht. Können Sie mir verzeihen?“

„O, liebes, süßes Räthchen!“ entgegnete der Kandidat, und es klang so wehmuthsvoll, aber so herzlich und so wahr, daß es dem jungen Mädchen durch Mark und Bein drang. „Ich würde dieses Irriecht segnen mein ganzes, mir noch beschiedenes Leben hindurch, wenn es mir Ihr Herz erschloffen und mich hinein geführt hätte! Darf ich hoffen?“

„Viktor!“ schluchzte Räthchen, indem sie sich zu dem Kranken hinabbeugte und ihn mit Küffen und Thränen bedeckte.

In diesem Augenblicke trat der alte Pfarrer ins Zimmer.

„Was ist das?“ rief er, erschreckt von der großen Erregung des Kandidaten.

„Es ist alles gut, Herr Pfarrer!“ sagte Viktor lächelnd und Räthchens Hand noch immer fest haltend. „Wir bitten um Ihren Segen!“

Keines, wonnigen Glück spiegelte sich auf dem faltenreichen Antlitz des alten Mannes.

„Ruhe der treue Gott euch beschützen,“ rief er dann, indem er die Hände der beiden Wohlthäter erfaßte, „und sich nie wieder ein Irriecht zwischen euch zeigen!“

Schon nach Verlauf eines Jahres war der Kandidat Pfarrer von Hollern und Räthchen seine Frau.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Infectionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

**Nr. 18.** Samstag den 13. Februar 1886.

### Bekanntmachungen.

#### Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Das Oberamt hat gelegentlich der Vornahme von Ruggerichten vielfach die Wahrnehmung gemacht, daß die Agenten der Feuerversicherungs-Gesellschaften ihre Bücher nicht in der durch § 23 der Ministerial-Verfügung vom 28. Mai 1852 (Reg.-Bl. S. 138) vorgeschriebenen Weise führen und daß die Bücher nicht so eingerichtet sind, daß sie ordnungsmäßig geführt werden können. Indem die genannte Vorschrift deshalb zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die Versicherungsagenten auf dieselbe speciell aufmerksam zu machen und ihnen zu eröffnen, daß sie künftig die über ihre Versicherungsgeschäfte zu führenden Bücher genau nach diesen Bestimmungen einzurichten haben und daß die Nichtbeachtung derselben unnachlässiglich werde bestraft werden.

Den 9. Februar 1886. R. Oberamt. Bau.

#### Instruction zu Vollziehung des Gesetzes vom 19. Mai 1852. § 23.

Die Bezirksagenten sind verpflichtet, über ihre Versicherungsgeschäfte vollständige, ordentlich eingerichtete Bücher zu führen und solche auf Verlangen den betreffenden Oberämtern und deren Beauftragten jederzeit vorzulegen.

- Ans den Büchern muß folgendes zu ersehen sein:
- a) die Nummer der Versicherungsverträge in fortlaufender Reihenfolge;
  - b) der Name, Stand und Wohnort des Versicherten;
  - c) der Gegenstand der Versicherung;
  - d) der Versicherungsbetrag;
  - e) der Tag mit welchem die Versicherung anfängt;
  - f) der Tag mit welchem dieselbe aufhört;
  - g) die über denselben Gegenstand etwa schon bei einer andern Gesellschaft bestehenden Versicherungen und deren Betrag;
  - h) die Nummer, das Datum und die Summen des gemeinberäthlichen Erkenntnisses;
  - i) Bemerkungen über die etwaigen Verlängerungen desselben.

#### Schorndorf. Die Ortsbehörden

wollen die Revisionssporteln von den auf 31. März 1885 abgelegten öffentlichen Rechnungen im Laufe der nächsten 8 Tage hieher einsenden. Den 10. Febr. 1886. R. Oberamt. Bau.

#### Revier Hohengehren. Holzverkauf.

Am Samstag den 20. Februar mittags 12 Uhr bei Gönnewein in Winterbach aus dem Staatswald Wezelrain (1/2 Stunde von Winterbach) Km. 169 eichen Anbruch, worunter für Käufer, 26 buchene Scheiter, 399 dto. Brügel und Ausschuß, 1 erlene Scheiter, 14 birkene und erlene Brügel und Anbruch. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag zum Vorseigen.

#### Asperglen. Holzverkauf.

Am Dienstag den 16. Febr. nachmittags 1 Uhr 33 Am. buchene Scheiter und Brügel, worunter erlenes und hagenbuchenes Nuzholz u. 1675 buchene Wellen. Zusammenkunft im Schlag Altenhau. Abfuhr günstig. Den 9. Febr. 1886. Gemeinderat: Vorstand Krauter.

#### R. Amtsgericht Schorndorf. Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß mündliche Gesuche, Anträge und Beschwerden nur an Samstagen auf der Gerichtsschreiberei angebracht werden können. Nur solche Anträge etc., welche keinen Aufschub leiden (Arreste, einstweilige Verfügungen, Zwangsvollstreckungssachen, Gewährsklagsklagen etc.) können auch an den übrigen Wochentagen mündlich angebracht werden.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges ist die Gerichtsschreiberei angewiesen, diese Ordnung streng einzuhalten und Antragssteller, die mit nicht dringenden Gesuchen etc. an andern Tagen als an Samstagen erscheinen, zurückzuweisen.

Die Ortsvorsteher haben ihren Gemeinbeangehörigen hievon in geeigneter Weise Kenntnis zu geben. Den 11. Februar 1886.

Der dienstausführende Amtsrichter. Chrenspiel.

#### Schorndorf. Diejenigen Ortsvorsteher,

welche mit dem Abschluß und der Uebergabe des alphabetischen Registers über die Mitglieder der Bezirks-Dienstboten-Krankenkasse pro 1. Dez. 1884 noch im Rückstande sind, werden an die alsbaldige Einsendung erinnert. Den 10. Februar 1886.

#### Bezirkskrankenhaus-Verwaltung.

#### Revier Vorch. Brennholzverkauf.

Am Donnerstag den 18. Februar, Mittags 12 Uhr im Adler in Vorch aus dem Staatswald Staffelgehren 1, 7 und 12 und Heidenaderle: Am. 4 eichene Scheiter, 4 dto. Brügel und Anbruch, 171 buchene Scheiter, 102 dto. Brügel, 29 dto. Anbruch, 176 Kastenholz-Scheiter, 108 dto. Brügel, 173 dto. Anbruch.

#### Revier Plochingen.

#### Stammholz-, Stangen- u. Brennholzverkauf

Donnerstag den 18. Febr., vormittags 10 1/2 Uhr in der Rose in Büchenbronn aus Sailerer (Tannenwäldle) 42 schwächere Eichen mit 17 Fm.; 10 Horn mit 4 Fm.; 10 Weißbuchen mit 2 Fm.; 1 Elbeber mit 0,6 Fm.; 51 Fichtenstämme IV. u. V. Cl. mit 9,5 Fm.; 86 Wagner, 95 Hopsenstangen; ferner aus Waseneiche, Böhmerwäldle, Weninger und Steighau: Am. 267 buchene Scheiter, 151 do. Brügel, 14 do. Ausschuß, 10 birkl. Scheiter, 30 do. Brügel und Ausschuß, 72 erlene Koller, Brügel und Ausschuß, 3830 sehr schöne buchene, gebundene Stängles-Wellen, 3620 ungebundene buchene, birkene und erlene Wellen auf Hausen u. Mahden. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Stammholzes und der Stangen morgens 8 Uhr in der Sailerer unten am Tannenwäldle, des übrigen Holzes um 8 Uhr an der Waseneiche. Das Stammholz und die Stangen werden zuerst verkauft.

#### Revier Hohengehren.

#### Reisig-Verkauf.

Am Montag d. 15. Febr. Zusammenkunft zum Vorzeigen im Wezelrain um 9 Uhr, zum Verkauf aus den Staatswaldungen. Wezelrain und Steinschrauf bei Winterbach, ca. 6000 meist buch. Reisig auf Hausen und 1 Stochholz.

**Revier Hoheneggen. Stamm-, Stangen-, u. Brennholzverkauf.**

Am Freitag den 19. Februar vormittags 10 Uhr in der Traube in Weiler aus dem Staatswald Hoheneggen (zwischen Weiler und Schorndorf) 4 Eichen mit 2 Fm., 3 Eibeer 1 Fm., 49 fichtene Baukämme IV. und V. Cl. mit 21 Fm., 1 fichtener Säglog II. Cl. 0,8 Fm., 111 Bau- und Gerüststangen, 2655 Hopfen- und Einmachstangen, 111 Am. eichen und fichten Anbruchholz, 5600 gemischte Wellen auf Hausen mit Birken-Neßfack, ferner 4 Lose dto. herumliegend. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am Hoheneggen.

**Stadt Schorndorf. Brauerei-, Wirtschafts- & Gartenverkauf.**

In dem Konkurs über das Vermögen des Karl Weinmann zum „Waldhorn“ dahier bringe ich zufolge Beschlusses der Gläubigerversammlung vom 6. d. Mts. im Wege öffentlichen Aufstreichs aus freier Hand am

**Mittwoch den 24. ds. Mts.,** nachmittags 3 1/2 Uhr, unter Leitung der Ratschreiberei im hiesigen Ratszimmer zum Verkauf

- Gebäude:**
- Nro. 333 u. A. 3 ar 18 qm ein zweistöck. Wohnhaus in der obern Stadt mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit zum „Waldhorn“ und großem gewölbtem Keller;
  - „ 81 „ ein zweistöck. Anbau, die Brauerei, mit einem Subwerk von 2000 Liter, den zum Betrieb erforderlichen Maschinen und Zubehörenden;
  - „ 15 „ Hofraum
  - 4 ar 14 qm an der Hauptstraße gelegen. Brandverf.-Anschl. der Gebäude . . . 19 100 M. der Zubehörenden . . . 5 300 M. Steueranschlag . . . . . 18 900 M.

- Nro. 428.
- 1 ar 60 qm ein zweistöck. Wohnhaus, in welchem eine Wirtschaft betrieben wird;
  - „ 45 „ Eiskeller mit neuerbautem, unter diesen Gebäuden befindlichem Lagerbierkeller;
  - „ 84 „ Regelbahn mit Ziegelbach vor Geb. Nr. 428
  - 2 ar 89 qm an der Göppinger Staige außerhalb der Stadt gelegen. Brandverf.-Anschl. 6200 M. Steueranschlag . . . 4000 M.

**Garten:**

- P. Nr. 1890/, 13 ar 93 qm Gras- und Baumgarten
- 5 „ 75 „ Wirtschaftsgarten und Hofraum mit eisernem Pumpbrunnen
- 24 ar 68 qm das Gebäude Nr. 428 umgebend. Gemeinderätl. Anschlag dieser Realitäten . . . 27 000 M.

An dem Kaufschillinge, der mit 4 1/2 % verzinst ist, sind 7000 bis 9000 Mark als Anzahlung aufzulegen, 13 500 Mark können als erste Hypothek fünf Jahre unauflösbar, nachher gegen 1/2 jährige Kündigung, stehen bleiben, wogegen der Restbetrag des Kaufschillinges in 3 gleichen Theilen p. Martini 1888, 1889 und 1890 zahlbar ist.

Mit der Liegenschaft kommt das Wirtschafts- und Brauerei-Inventar zum Verkauf und dürfte, wenn aus dem Anweisen und Inventar ein annehmbares Verkaufsergebnis erzielt wird, der Verkauf sofort genehmigt werden.

Hierzu lade ich Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderätl. Vermögenszeugnissen neuester Zeit versehen, mit dem Anfügen ein, daß für die Kaufschillinge ein tüchtiger Bürge zu stellen ist und wegen Einsichtnahme des Anweisers sich an den Unterzeichneten gewendet werden wolle, der zu jeder Auskunft bereit ist.

Schorndorf, den 10 Februar 1886.

**Konkursverwalter.** Gerichtsnotar **Gaupp.**

**Reisig-Verkauf.** Freitag den 19. Febr. l. J. aus Walkersbacherwand u. Stecherswand in Roosen ca. 5000 nicht geb. Wellen, meist tann. Stängeln. Vormittags 9 Uhr bei der Stechershütte, 11 Uhr Verkauf in Weilmars.

**Schorndorf. Hopfen- und Malz-Verkauf.**

Aus der Konkursmasse des Karl Weinmann zum „Waldhorn“ dahier bringe ich im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen sofortige baare Bezahlung im Brauereigebäude

am **Donnerstag den 18. d. Mts.,** nachmittags 1 Uhr zum Verkauf: 9 Ballen 85er Hopfen, 46 Ctr. Malz, 1 Hausen geringes Malz, 9 Ctr. Haber, 20 Ctr. Heu und ca. 20 Eri. Kartoffeln, wozu Liebhaber eingeladen sind. Schorndorf, den 11. Febr. 1886.

**Konkursverwalter.** Gerichtsnotar **Gaupp.**

**Winterbach. Liegenschafts-Verkauf.**

In Gemäßheit Beschlusses der Gläubigerschaft bei dem in der Konkursache des **Johann Georg Stügel,** Mezers in Winterbach heute abgehaltenen Prüfungs-Termin kommt die am 5. l. M. angekaufte Liegenschaft am

**Mittwoch den 17. Februar l. J.** vormittags 11 Uhr auf dem Rathause in Winterbach letztmals aus freier Hand in öffentlichen Aufstreich.

Tüchtige Käufer mit ihren Bürgen lade ich hierzu ein und bemerke ausdrücklich, daß kein Nachgebot angenommen wird und ebenso ein Verkauf des Ganzen ausgeschlossen ist, somit der letzte Streich den sofortigen Zuschlag zur Folge hat. Den 6. Februar 1886.

**Konkurs-Verwalter:** Amts-Notar **Speidel.**

**Großheppach. Bau-Accord.**

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, einen Farrenstall mit Scheuer zu erbauen, und sind die Kosten berechnet:

Grabarbeit	35 M. —	—
Maurer- etc. Arbeit	2697	60
Zimmerarbeit	1375	—
Glaserarbeit	15	—
Schlosserarbeit	90	40
Flachnerarbeit	77	80
Zusammen	411	—

Zusf. 4701 M. 80 S.

Diese Arbeiten sind im Submissionswege zu vergeben, und sind Angebote hierauf — den Abstreich in Prozenten ausgedrückt — **längstens bis 21. d. Mts.** hieher einzureichen.

Am liebsten würde das ganze Geschäft in eine Hand vergeben, und werden Angebote in dieser Richtung bis zu gleicher Zeit angenommen.

Pläne und Kosten-Ueberschlag etc. können auf hiesigem Rathhaus jederzeit eingesehen werden. Den 10. Februar 1886.

**Stuttgart. Brennholzlieferungs-Accord.**

Auf das Etatsjahr 1886/87 bedürfen wir 5000 Nm. buchenes & 6500 Nm. tannenes, 2- & 4spaltiges, 1 m langes Scheiterholz.

Die Lieferung in Parthien von 200 Nm. wird am **Samstag den 20. Febr. d. Js.** vormittags 10 Uhr im Speisesaal des Bürgerhospitals dahier im öffentlichen Abstreich vergeben.

Die Accordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von dieser bezogen werden. Den 29. Januar 1886.

**Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.**

**Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.** Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab in meinem von Kaufmann Birkel erkauften Hause vis à vis der Güterschuppe wohne, und für das mir seither geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen. Achtungsvoll **Wilh. Kurz, Schuhmacher.**

Schorndorf, den 12. Febr. 1886.  
Heute früh um 1/11 Uhr ist unser innigstgeliebter Vater,  
**Christian Breuninger**  
im Alter von 71 Jahren nach langjährigem Leiden unerwartet schnell aber sanft im Frieden Gottes heimgegangen.  
Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag halb 2 Uhr statt.  
Ueberzeugt von der Teilnahme unserer Freunde, danken wir für die uns etwa zugehenden Kondolenzbesuche und ebenso für Blumenpenden.  
**Otto Breuninger.**  
**Julie Breuninger** geb. Kapff.  
**Friedrich Breuninger.**  
**Paula Breuninger** geb. Wuppermann.

**Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse Schorndorf.**  
Diejenigen Arbeitgeber, namentlich Handwerker, welche noch mit Bezahlung der Beiträge im Rückstande sind, werden zum **letztenmale** aufgefordert, nächsten Montag Zahlung zu leisten.  
Geschieht dies nicht, so werden die Restanten gemäß § 55 des Reichsgesetzes, betr. die Kranken-Vers. der Arbeiter u. Art. 7 des Ausführungsgesetzes hiezu, dem Stadtschultheißenamt behufs Beitreibung der Schuldigkeiten im Zwangsvollstreckungsverfahren übergeben werden.  
Schorndorf, den 12. Februar 1886.  
Der Vorsitzende: **Paul Gabler.** Der Hauptkassier: **Brezel.**

**Schorndorf. Lehrlings-Prüfung.**  
In diesem Frühjahr soll hier auf Grund der Lehrlingsprüfungsordnung der R. Centralstelle für Gewerbe und Handel eine freiwillige Lehrlingsprüfung vorgenommen werden, an welcher auch solche Lehrlinge, welche die gew. Fortbildungsschule nicht besucht haben, sowie solche, welche ihre Lehrzeit schon vor längerer Zeit beendet haben, teilnehmen können. Die Lehrherren, welche Lehrlinge an dieser Prüfung teilnehmen lassen wollen, werden hienit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden.  
Schorndorf, den 12. Febr. 1886.  
**Reallehrer Lörcher.**

**Gewerbe-Verein.**  
Samstag Abend halb 8 Uhr **Versammlung im Schwanen.** Vortrag des Hrn. Stadtschultheiß Fritze über das neue Bürgerrechts-Gesetz, wozu auch Nichtmitglieder des Gewerbevereins freundlich eingeladen sind.  
Der Vorstand **Carl Hahn.**

**Sehr wichtig! Brauntweinbesteuerung betreffend.**  
Sämtliche Brenner, Händler, bezw. Weingärtner und Wirthe sind zu einer Besprechung in Betreff der Brauntweinbesteuerung und des Brauntweinmonopols, welches einzuführen beabsichtigt ist, eingeladen auf **nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr** ins **Lamm** nach **Schorndorf**, in den obern Saal.  
Es wird dort eine Resolution, welche eine Versammlung württembergischer Kleinbrenner, Fabrikanten und Händler in der Frage gefaßt hat, sowie eine Eingabe dieser Versammlung an die Württembergische Ständeversammlung und den Reichstag gerichtet gegen die Einführung des Brauntweinmonopols, aufgelegt sein, zur Beitrittserklärung.  
Sämtliche Interessenten sind um möglichste Verbreitung dieser Einladung und um zahlreiches Erscheinen freundlichst ersucht.  
**Das Comite.**

**Musik-Verein.**  
Sonntag den 14. Februar findet zur IX. Jahresfeier des Vereins Abends von 7 1/2 Uhr an im **Kronensaale** eine **musikalische Unterhaltung** statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen sind.  
Eintritt für Nichtmitglieder 30 S à Person.

**Kasse der freiwilligen Abteilungen der Feuerwehr.**  
Kommenden **Samstag den 20. d. Mts.** findet im **Gasthof zur Krone** die **Jahresfeier verbunden mit Tanzunterhaltung** statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien eingeladen werden.

**Der Ausschuss.**  
Anfang abends 8 Uhr. Fremde können eingeführt werden.

**Revier Adelberg. Reisig-Verkauf.**  
Am **Samstag d. 20. ds. Mts.** vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Buwirs 2000 Wellen hoch. Reisig auf Hausen. Zusammenkunft im Schlag.

**Schorndorf. Brennholz-Verkauf.**  
Am **Freitag den 19. Febr.** werden im Stadtwald Nödrach verkauft 4 Nm. gemischte und bittern Prügel, 890 Wellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Pfleischschule.  
**Samstag d. 20. Febr.** aus Sommerwand und Dachsbau: 157 Nm. buchene Schit. u. Prügel. Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Sandgrube.

**Stadtspflege.**  
**Schorndorf. Kies & Sandplatten-Verkauf.**  
Montag den 15. d. Mts., mittags 1 Uhr, wird das Kies und Sand an dem Landpfleiler der untern Brücke und gegenüber dem Kaufmann Bauerleichen Garten auf dem Plage verkauft von der **Stadtspflege.**

**Schorndorf. Pförch-Verkauf.**  
Nächsten **Montag** mittags 2 Uhr wird der Pförch auf dem Rathhaus auf 4 und 3 Nacht verkauft von der **Stadtspflege.**  
Nächsten **Mittwoch, den 17. d. Mts.,** vormittags 9 Uhr wird im Manolweiler im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:  
80 Bund Stroh, geschägt zu 16 Ctr., 4 Eri. Roggen, 1 Faß 647 Str. haltend mit 1/2, Eimer Most, 1 Faß 376 Str. haltend mit 4 Fmi Most und 30 Ctr. Kartoffeln.  
Kaufsliebhaber sind eingeladen; Zusammenkunft im Gasthaus zum „Hirsch“.  
**Gerichtsvollzieher Moser.**

**Turn-Verein.**  
Samstag Abend **Versammlung im Lokal.**  
**Auktion**  
Am **Dienstag d. 16. Febr.** wird im Hause der Frau Schreiner Raff Win. in der Hölzgasse von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft:  
2 Kleiderkästen, 2 Kommode, 1 Ovaltisch, 1 kleines Tischchen, 3 Polsteressel, 1 Strohmattage und Strohsack, 3 Hobelbänke mit komplettem Schreinerhandwerkzeug und 1 Fuglade.  
Nachmittags von 1 Uhr an alle Sorten Nutzholz, bestehend in Eichen, Buchen, Birnbaum, Kirschbaum, Nußbaum, Kastanien und Tannen, Bretter und Diele und 1 Nußbaumkamm. Auktionär **Bacher.**

**Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- u. Lungen-Leiden, Katarrh, Kinderhusten etc.**  
= **Zuzählige Atteste.** =  
**Aheimischer Trauben-Brust-Honig** \*)  
analysiert und begutachtet von Dr. Freitag, Kal. Professor, Bonn; Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birnbaum, Gosrat und Professor, Karlsruhe; Dr. Schulte, Bochum; Dr. Gräfe, Chemnitz u. A. St. Gutachten von Dr. Rüst, Großh. Medicinalrat in Grabow als leichtlösliches Mittel bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder allen andern Mitteln vorzuziehen.  
\*) In Flaschen à M. 3, 1 1/2, und 1 nebst Gebr. Anm. in **Schorndorf** bei **G. F. Schmid jr** neue Straße. In **Wetzheim** bei **Cond. Hohlh.**

Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich im Hause der Frau Küfer...

Blumen-Empfehlung.

Blumen-Empfehlung. Braut- & Brautjungferkränze & Sträußchen...

Bestes Webgarn.

Bestes Webgarn, weiß und farbig, sowie Strickgarn...

Eine Partie

Eine Partie dauerhaften haltwollenen Stoff, passend zu Hauskleidern...

Webgarne und Strickgarne

Webgarne und Strickgarne billig bei...

Kochherden

Kochherden neuester u. practischer Konstruktion...

Koch- & Regulieröfen

Koch- & Regulieröfen bringe zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung...

Zwetschgen-Stämme-Gesuch

Zwetschgen-Stämme-Gesuch. Kleinere und größere Quantitäten...

Württemberg.

Württemberg. Oberurbach, 9. Febr. Eine seltene Geschicklichkeit zeigte heute Matthäus Hinderer hier...

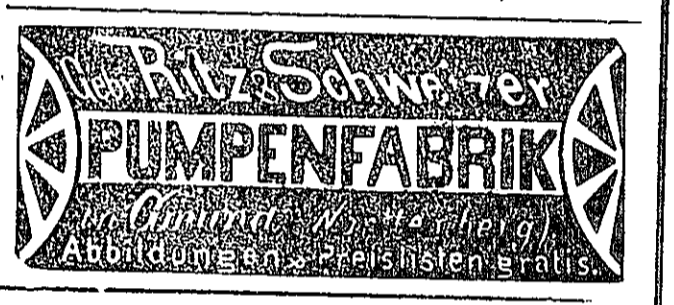
Unterurbach, 11. Febr.

Unterurbach, 11. Febr. (Eingefendet). Der neunzehnte dieses Monats wird für unsere Gemeinde ein wichtiger Tag sein...



Auswahl... Dyr. Zworle, Rofle; J. Mayer; A. F. Widmann u. Herrn. Moser a. Bahnhof in Schorndorf, sowie W. Lindauer in Geradstetten.

Veilchen-Seife Rosen-Seife in vorzüglicher Qualität empfiehlt a Packet (3 Stück) 40 Pfennig.



Bei Husten das Beste! in Schorndorf bei Dr. S. Weil.

Das Bettfedern-Lager Harry Anna in Altona...

Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Einen Ader in der Silberhalbe 1/4 Morg. n. neben Eberhard Hottmann, Weingärtner...

Württemberg. Oberurbach, 9. Febr. Eine seltene Geschicklichkeit zeigte heute Matthäus Hinderer hier...

Unterurbach, 11. Febr. (Eingefendet). Der neunzehnte dieses Monats wird für unsere Gemeinde ein wichtiger Tag sein...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

Morgen Sonntag Meringuen & Mohrenköpfe bei Herm. Moser, Conditor.

Seitenwürste empfiehlt Metzger Schnabel.

Futtermehl in bester Qualität empfiehlt äußerst billig B. Birtel, neue Straße.

Pferde-Verkauf. 1 Braunstute 5jährig, 1 Braunwallach 12jährig...

Reiler. Infolge Ablebens meiner Frau verkaufte ich 1 Kuh...

Grunbach. Eine fehlerfreie Kuh, gut im Zug und Nutzen...

Winterbach. Ein neues Einspannerwägle verkauft Gottlieb Kazmaier...

200 Marl hat aus seiner 3. Kur'schen Pflanzung gegen geschliche Sicherheit auszuleihen.

Unterurbach. Gegen geschliche Sicherheit hat 850 Marl sofort auszuleihen.

Schnaitz. Einen jungen ordentlichen Arbeiter sucht sofort Gottlob Schiller...

einige Postgänger werden gesucht von Eslinger z. Wären.

Winterbach. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld.

Ein Dienstmädchen für Vieh- und Feldgeschäft von 18 bis 20 Jahren findet bis 1. März Stelle.

Ein Logis hat bis Georgi zu vermieten. Rambold, Metzger.

Ein einzelstehender Herr sucht ein hübsch möbliertes Zimmer pr. 10 Jor. Offert nimmt entgegen.

Zustellungs-Urkunden für Gemeindegewichte sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bach- & Tag. Carl Hammer.

Gottesdienste am 6. S. n. Epiph. (14 Febr.) 1886 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Pfarrer Hoffmann.

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Oberurbach. 12 Am. Bäckerholz hat zu verkaufen Johs. Lutz.

Schorndorf. Eine größere Partie Erde zu tragen vergiebt im Afford Bäder Fritz.

Schorndorf. 1 Viertel Ader a. d. Brüder hat zu verkaufen Hans Schatz...

Zu verpachten das Allmandstück Nr. 1 im Gegnach I. Von Wem? sagt die Redaktion.

Technicum Mittwada. (Sachsen.) - Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister.

Noch einige Postgänger werden gesucht von Eslinger z. Wären.

Winterbach. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld.

Ein Dienstmädchen für Vieh- und Feldgeschäft von 18 bis 20 Jahren findet bis 1. März Stelle.

Ein Logis hat bis Georgi zu vermieten. Rambold, Metzger.

Ein einzelstehender Herr sucht ein hübsch möbliertes Zimmer pr. 10 Jor. Offert nimmt entgegen.

Zustellungs-Urkunden für Gemeindegewichte sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bach- & Tag. Carl Hammer.

Gottesdienste am 6. S. n. Epiph. (14 Febr.) 1886 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Pfarrer Hoffmann.

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

London, 10. Febr. Abds. Um weiteren Ruhestellungen vorzubeugen, wurden starke Polizeikräfte aufgeboten...

Deutschs Reich. Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm heute die laudenden Vorträge entgegen...

einige Besuche. Der Kronprinz ist heute Nachmittag 12 Uhr 40 Min. nach Dessau abgereist...

Politische Rundschau. \*)

Am verflossenen Samstag hat in unserer württ. Abgeordneten-Kammer die Beratung über das schon mehr besprochene Feldbereinigungsgesetz ihr Ende erreicht...

Die Kammer hat sich inzwischen, um den Kommissionsen Zeit zur Beratung des für solche vorliegenden Materials zu lassen, vertagt. Sie wird ihre Sitzungen am 16. Februar wieder beginnen...

Die Worte des Abg. Lender in der bad. Kammer sind ein nicht zu unterschätzendes Zeichen der Zeit. Wenn ein Mitglied des Gesamtvorstandes der Zentrumspartei und Vorsitzender der badischen Kammerfraktion es auszusprechen für nötig erachtet...

Die Verhandlungen wegen der Polenfrage im preussischen Abgeordnetenhause haben ein eigentümliches Nachspiel im österreichischen Parlalemente gehabt. Dort bestand bis daher eine sogenannte „Vereinigte Bank“...

\*) Mit Rücksicht auf eine passendere Einteilung des Lesestoffs im Anzeiger haben wir die Einrichtung getroffen, daß von der nächsten Woche ab die „Politische Rundschau“, welche übrigens in ihrer älteren Form keine Veränderung erlitten wird, nicht mehr in der für den Samstag, sondern in der für den Donnerstag bestimmten Nummer unseres Blattes erscheint.

Zentrum zu merken beginnen, daß die ultramontanen demokratischen Prinzipien auf Kosten der katholischen triumphieren. Die Bedeutung der Worte Lenders wächst, wenn man sie in Verbindung bringt mit der Drohung Dr. Sigle im Bayerischen Vaterlande...

Wir haben den Lesern das legemale Mitteilungs gemacht wegen des Gesetzesentwurfs, betreffend die Verlängerung des Sozialistengesetzes, über welches sich der Reichstag demnächst schlüssig zu machen haben wird.

Wenn man Herrn Eugen Richter glauben darf, so wird die deutsch freisinnige Partei diesmal geschlossen gegen die beantragte Verlängerung dieses Gesetzes stimmen. Am 10. März 1884 wurde die Verlängerung mit 183 gegen 158 Stimmen ausgesprochen...

Nun - wir wollen es abwarten. Vielleicht befinden sich die 26 „Abtrünnigen“, von welchen oben die Rede ist, doch auch diesmal wieder eines Besseren und gehen mit dem Herrn Eugen Richter nicht durch dick und dünn.

Die Verhandlungen wegen der Polenfrage im preussischen Abgeordnetenhause haben ein eigentümliches Nachspiel im österreichischen Parlalemente gehabt. Dort bestand bis daher eine sogenannte „Vereinigte Bank“...

allem die in den letzten Neben des deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck hervorgetretene klare Erkenntnis der dem deutschen Volkstum in seiner Gesamtheit und seinen einzelnen Gliedern durch den Slavismus drohenden Gefahren...

Von dieser Auffassung geleitet, fühlen sich die Mitglieder des Deutschen Klub gedrungen, für den erhebenden Ausdruck kraftvoller nationaler Gesinnung in den Neben des Fürsten Bismarck vom 28. und 29. Jänner l. J. ausreichenden Dank zu zollen.

Die Vertretung der Interessen des deutschen Volkes in Oesterreich stets in die erste Reihe seiner Aufgaben stellt, betrachtet diese Vertretung als eine durchaus interne Angelegenheit des staatlichen Lebens.

Wir sind der Ansicht und hegen die zuverlässigste Hoffnung, daß diese Feindschaft nicht lange vorhalten wird. Die Keulenschläge, welche die Tschechen, Kroaten, Slowaken und Ungarn auf die Deutschen in österreichischen Landen niederfallen lassen, werden die getrennten Brüder gewiß rasch wieder zum Freundschaftsbündnis einigen.

Die Verhandlungen wegen der Polenfrage im preussischen Abgeordnetenhause haben ein eigentümliches Nachspiel im österreichischen Parlalemente gehabt. Dort bestand bis daher eine sogenannte „Vereinigte Bank“...